

Maulid / Mevlid
Der Geburtstag des Propheten Muhammad/Mohammed
4./5. September 2025 / 25./26. August 2026 /
14./15. August 2027¹
(12. Rabi-al-Awal 1447 / 1448 / 1449 AH)

Maulid (auch Mevlid Kandil, Maulid an-Nabi), der Geburtstag des Propheten Muhammad bzw. Mohammed, ist einer der traditionellen Gedenktage der Muslime. Er fällt auf die Nacht zum 12. Tag des dritten Monats im islamischen Kalender (Rabi-al-Awal). Dieser Tag bzw. diese Nacht des Gedenkens ist eine der fünf gesegneten Nächte im Islam. Muslime pflegen an den gesegneten Tagen zu fasten und diese Abende mit rituellen (Bitt-)Gebeten zu verbringen.

Der Islam versteht sich als monotheistische Religion mit engen Bezügen zum Judentum und Christentum. So wird in der Glaubensbezeugung – ‚Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer dem einen Gott gibt, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Sein Gesandter ist‘ – der Glaube an den einen Gott, der keine Kinder hat und nicht geboren wurde (Koran, 112:3), betont. Der Prophet Muhammad wird als letzter Gesandter Gottes in der Reihe der Propheten von Adam bis Jesus anerkannt. Muhammad ist also nicht ‚Religionsstifter‘, sondern Übermittler der Offenbarung, die ihm Allah mit dem Koran gab. Für Muslime ist der Koran somit die letztgültige wortgetreue Botschaft Gottes an die Menschen und damit erste Quelle der Religion neben der Sunna, der in Einzelberichten gesammelten und klassifizierten vorbildlichen Lebensweise des Propheten.

Muhammad wurde um 570 n. Chr. in Mekka, einem alten Handelszentrum auf der arabischen Halbinsel, geboren. Sein Vater starb bereits vor seiner Geburt und seine Mutter verlor er im Kindesalter. Mit 25 Jahren heiratete er seine Chefin, die 40-jährige Kaufmannswitwe Khadidscha. Mit ihr führte er eine vorbildliche Ehe, aus der sechs Kinder hervorgingen (seine drei Söhne starben bereits im Säuglingsalter). Erst nach ihrem Tod – nach 25 überaus glücklichen Ehejahren – ging Muhammad weitere Ehen ein, aus denen er ein weiteres Kind hatte.

Mit 40 Jahren erhielt Muhammad seine erste Offenbarung, als er sich für einige Tage in die umliegenden Berge zurückgezogen hatte. In den folgenden 22 Jahren erhielt er den Koran abschnittsweise in der heute noch vorliegenden Form durch den Engel Gabriel übermittelt.

Als die Anfeindungen durch die Götzendiener seiner Heimatstadt unerträglich wurden, zog er mit zahlreichen Muslimen im Jahr 622 n. Chr. in die nördlich gelegene Oasenstadt Yathrib, die ihm zu Ehren „Stadt des Propheten“ (arab. Medina) genannt wurde. Dieses Jahr der Auswanderung (arab. Hidschra) wurde einige

¹ Die Berechnung dieser Termine erfolgte über mehrere islamische Kalender (auch unterschiedlicher islamischer Kalenderstile) im Internet und wir sind uns bewusst, dass es sich hier um Annäherungen aufgrund der muslimischen Traditionsdatierung (12. Rabi-al-Awal) handelt.
<http://www.nabkal.de/kalrech1.html> (Stand: 30.01.2025) und
<https://www.aoi.uzh.ch/de/islamwissenschaft/hilfsmittel/tools/kalenderumrechnung/hegira.html> (Stand: 27.01.2025).

Jahre nach dem Tod des Propheten zum Jahr 1 der Hidschra und damit zum Beginn der islamischen Zeitrechnung erklärt.
Nach Vollendung der Offenbarung starb Muhammad am 8. Juni 632 in Medina und wurde dort bei der Prophetenmoschee begraben.

Erkan Erdemir und Ulrike Kammerhofer-Aggermann